

## SURAB TCHUMBURIDSE

### DER MAIS IN KAUKASUS (nach den sprachlichen Materialien)

Von den europäischen Ländern wurde der Mais am frühesten - im 16. Jh. - in Spanien und Italien, von den asiatischen Ländern aber - in Anatolien eingeführt. Nach Georgien kam er vom süd-west über das Schwarze Meer (Akad. J. Dshawachischwili).

Es ist bekannt, daß der Mais im 16. Jh. In Anatolien schon verbreitet und von der türken "Lasut" (d.h. "eine lasische Pflanze") genannt worden war. Es ist deshalb anzunehmen, daß der Mais an der Schwarz-meerküste zuerst in Lasistan Fuß fasste und sich von dort aus in anderen Gebieten verbreitete (Akad. S. Dshanaschia).

Wie es an sprachlichen Materialien sichtbar ist, spielte Georgien eine gewisse Rolle des Vermittlers zwischen den Kaukasusvölkern in der Verbreitung der Maiskultur.

Der Name von Mais stellt in einigen kaukasischen Sprachen eine Zusammensetzung dar, die auf der ortlichen Basis entstanden ist und keine Auskunft über den Weg der Verbreitung der Pflanze gibt. er ist aber durch seine Motivation und Bildhaftigkeit interessant.